

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 35 (1996)
Heft: 1: Erde bewegen - Gelände gestalten = Terrasser et modeler = Designing landform
Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Grünräume im Spiegel der Stadtentwicklung

Eine Ausstellung in der Stadelhofer Passage, Zürich

Das Schweizer Jahr der historischen Gärten ist Anlass der vom Gartenbauamt Zürich, Fachstellen Gartendenkmalpflege und Planung, konzipierten Ausstellung «Zürcher Grünräume im Spiegel der Stadtentwicklung». Grünräume sind städtische Freiräume, sie geben einer Stadt einen unverwechselbaren Charakter. Nicht nur sind Grünflächen wertvolle Erholungsflächen und ökologische Nischen sie verkörpern auch ein Stück lebendige Stadtgeschichte.



Die Ausstellung schlägt eine Brücke von gestern zu heute bis in die Zukunft. Dabei bilden das ausgehende 19. und das frühe 20. Jahrhundert den Schwerpunkt. Die Parkanlagen jener Zeit widerspiegeln den Wandel von der Kleinstadt zur aufstrebenden und reichen Wirtschaftsmetropole Zürich. Der Bau der Quaianlagen aus jener Zeit ging als eine der bedeutendsten Veränderungen des Stadtbildes in die Geschichte ein. Am Beispiel der Bäcker- oder Neumünsteranlage werden sowohl die sozialen Probleme des frühen 20. Jahrhunderts ersichtlich, als auch der Bedürfniswandel der Bevölkerung, weg vom Promenieren, hin zu einer intensiven Nutzung der Grünanlagen.

Neuere Anlagen sind zunehmend vom Umweltbewusstsein geprägt. Zugeschnittene Lebensräume etwa werden durch Bachöffnungen wieder zurückerobert. Eindrücklichster Zeitzeuge der Öko-Bewegung ist der in den achtziger Jahren geschaffene Irchelpark. Er wurde «unfertig» angelegt, damit die Natur im Laufe der Zeit diesen neuen Lebensraum selber vereinnahmen kann.

Die Grünräume des 21. Jahrhunderts haben bereits auf den Schreibtischen der Planer Form angenommen. Bevorstehende Umnutzungen grosser Industrieareale bieten die Chance, neue Formen städtischer Freiräume zu diskutieren und die Bedürfnisse künftiger Generationen wahrzunehmen.

Frau Judith Rohrer-Amberg, Fachstelle Gartendenkmalpflege, sowie Frau Cordula Weber, Fachstelle Planung des Gartenbauamtes, zeichnen für das Konzept und die Bildauswahl verantwortlich. Den Einführungstext der mit der Ausstellung verbundenen Broschüre verfasste Frau Stadträtin Kathrin Martelli. Diese Broschüre ist gratis zu beziehen bei der Spaltenstein Immobilien AG (Telefon 01/316 13 38) oder in der Art Poster Gallery in der Stadelhofer Passage.

(Dauer bis Sommer 1996)

Entschiedene Wettbewerbe / Lauréats des concours

Zürich Projektstudienauftrag Eichrain, Zürich-Seebach

Das Bauamt II der Stadt Zürich und die Oerlikon-Bührle Immobilien AG haben im Oktober 1995 einen Projektstudienauftrag an 5 Architekturbüros für das Gebiet Eichrain in Zürich-Seebach vergeben. Die Verfasser sind:

– Theo Hotz AG, Architekten und Planer, Zürich; Raderschall Landschaftsarchitekten AG, Meilen (Empfehlung zur Weiterbearbeitung).

– Marcel Ferrier Architekten, St. Gallen, M. Ferrier BSA/SIA, C. Wick ETH/SIA.

– Metron Architekturbüro AG, Brugg; Dachtler Architekten AG, Dr. E. P. Nigg, Horgen; Hager Landschaftsarchitekten, Zürich.

– Oerlikon-Bührle Immobilien AG, Architekturabteilung, Zürich.

Das Beurteilungsgremium setzte sich wie folgt zusammen: B. Bettoni, Oerlikon Bührle Immobilien AG (Vorsitz), H.-R. Rüegg, Architekt ETH/SIA/BSP, Stadtbaumeister; Prof. P. Meyer, Architekt ETH/SIA, Zürich, M. Steiger, Architekt ETH/SIA, Baden.

Rüschlikon ZH Seminarzentrum Schweizer Rück Gruppe

Im Mai 1995 eröffnete die Schweizer Rück einen Architekturwettbewerb für ein firmeneigenes Gästehaus und Seminarzentrum in Rüschlikon im Kanton Zürich, wozu zwölf Schweizer Architekturbüros eingeladen wurden. Die Architekten hatten die Aufgabe, die Parkanlage – unter Erhalt der bestehenden Villa Bodmer – ihrer neuen, erweiterten Nutzung zuzuführen. Die Verfasser der rangierten Projekte sind:

2. Preis, nach Weiterbearbeitung 1. Preis: M. Meili, M. Peter Architekten, Zürich; Berater Landschaft: T. Raymann, Dübendorf.

1. Preis, nach Weiterbearbeitung 2. Preis: Dachtler Architekten AG, Horgen; Berater Landschaft: G. Hager, Zürich.

3. Preis: U. O. Schweizer, Bern.

4. Preis: Moser + Wegenstein, Zürich.

Ankauf: Arbeitsgemeinschaft Arcoop Architekten, U. Marbach und A. Rüegg, Zürich und S. Schmed, Zürich.

Ankauf: A. Gigon und M. Guyer, Zürich.

Zürich Studienauftrag Gemeinschaftsgrab Friedhof Oerlikon

Das Gartenbauamt der Stadt Zürich liess im Herbst 1995 Varianten erarbeiten die gestalterische Lösungen für das Gemeinschaftsgrab und die angrenzenden Bereiche aufzeigen. Die Verfasser sind:

– Landschaftsarchitekt: H. Jauch, Zürich, Plastiker: F. Granwehr, Zürich (Empfehlung zur Weiterbearbeitung).

– Arbeitsgemeinschaft Zulauf + Partner Landschaftsarchitekten, Baden. Mitarbeiter R. Zulauf, L. Schweingruber, B. Meier, M. Gersbach, C. Haerle, Bildhauer und Arch. ETH, Zürich.

– J. Altherr, Bildhauer und Landschaftsarchitekt BSLA, Zürich und Raderschall Landschaftsarchitekten, Meilen. Mitarbeiter S. A. Raderschall, R. Raderschall.

Das Beurteilungsgremium setzte sich wie folgt zusammen: E. Gisler, Künstlerin; S. Rotzler, Landschaftsarchitekt HTL/BSLA; W. Rüeger, Landschaftsarchitekt BSLA; K. Erni, Chef Bestattungs-/Friedhofsamt; P. Bauer, GBA, J. Rohrer, GBA.

Baden AG Wohnüberbauung Brisgi

Öffentlicher Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Wohnüberbauung auf dem städtischen Areal «Brisgi» im Kappelerhof Baden (Veranstalter städtische Werke Baden). Es wurden 55 Projekte eingereicht.

1. Preis: Zoelly Rüegger Holenstein Architekten AG, Zürich. Verfasser: T. Huwyler, F. Kistler, R. Zimmermann. Spezialist: P. von Salis. Mitarbeit: P. Bezny.

2. Preis: Burkhard Meyer Steiger und Partner, Baden. Verfasser: A. Meyer, D. Krieg, R. Casagrande, N. Liechti.

3. Preis: Urs Hürner & Partner, Zürich. Verfasser: U. Prien.

4. Preis: Hasler Schlatter Werder, Zürich.

5. Preis: Adrian Fröhlich & Martin Hsu, Brugg. Mitarbeit: A. Hammer, A. Hess.

6. Preis: Zulauf + Schmidlin, Baden. Mitarbeit: H. J. Kurzen; Landschaftsarchitekten Zulauf + Partner, Baden, L. Schweingruber.

7. Preis: Rolf Meier, Baden. Spezialisten: C. Filliol, Metron, M. Lienhard.

8. Preis: Monika Hartmann-Vaucher, Aarau.

Ankauf: V. Beart + A. Deplazes, Chur. Mitarbeit:

A. Kramp, B. Sieber, G. Simeon.

Ankauf: Schmidlin Suter Zehnder, Brugg.

Das Preisgericht setzte sich wie folgt zusammen: J. Fosco-Oppenheim, Scherz; R. Gonthier, Bern; W. Wagener, Hochbauamt, Baden; M. Bollhalder, St. Gallen; N. Kuhn, Zürich (Ersatz H. Berger, Stadtplanung, Baden).

Tuggen SZ Gesamtkonzept Laui-Areal

Ideenwettbewerb auf Einladung zur Erlangung eines Gesamtkonzeptes über Nutzung, Bebauung und Erschliessung des Laui-Areals in Tuggen (Veranstalter Genossame Tuggen).

1. Rang: Marco Graber und Thomas Pulver, Zürich. Mitarbeit: K. Riese, R. Nussbaumer.

2. Rang: ASA, Arbeitsgruppe für Siedlungsplanung und Architektur AG, Rapperswil. Verfasser: M. Eicher, H. J. Horlacher, F. Güntensperger, E. Müller, J. Wenzel.

3. Rang: BGS Architekten Jona. Verfasser: H. Bucher, H. Gmür.

4. Rang: Arbeitsgemeinschaft N. Losinger, J. Capol, H. J. Walter, Zürich.

Das Preisgericht setzte sich zusammen aus D. Kienast, Zürich; H. Remung, Pfäffikon SZ; A. Rüegg, Zürich (Ersatz: W. Binotto, St. Gallen; H. Huber, Bern).

Staad SG Seeufergestaltung

Ideenwettbewerb auf Einladung zur Erlangung eines Gesamtkonzeptes für die Seeufergestaltung und die bauliche Entwicklung der innerhalb des Perimeters gelegenen Ortsteile von Staad. (Veranstalter: Gemeinde Thal mit Beteiligung der Verkehrskommission Thal und der SBS Spezialbeton Staad.)

1. Rang: A. Imhof und B. Roth, Kreuzlingen; Ökoplan, Scherzingen (Empfehlung zur Erarbeitung einer Studie welche die verschiedenen Teilaufgaben präzisiert und Begleitung der weiteren Projektierungsschritte).

2. Rang: Büro für Landespflege, Balgach/Rapperswil, Arbeitsgruppe für Siedlungsplanung und Architektur AG, Rapperswil.

3. Rang: A. Winkler, Wängi; A. Benz, M. Engeler, St. Gallen.

4. Rang: M. Klauser, Rorschach; C. Simmler, St. Gallen.

5. Rang: P. Rutishauser, St. Gallen/Arbon; B. Clerici, St. Gallen.

Das Preisgericht setzte sich zusammen aus S. Hubacher, Zürich; J. Kleiner, Uerikon; B. Müller, St. Gallen; R. Raderschall, Meilen und H. Woodtli, Stettfurt.

Kehrsatz BE Überbauung Bahnhofmatte

Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für die zentrale, bisher wenig genutzte Lage des Dorfes um dort das lebendige, funktionelle Zentrum der Gemeinde zu gestalten (Veranstalter Einwohnergemeinde Kehrsatz und Bürgergemeinde Bern).

1. Rang: H. Hostettler, T. Hostettler, Bern. Mitarbeit: A. Huser.

2. Rang: Gartenmann Werren Jöhri Architekten AG, Bern. Mitarbeit: R. Giovanelli, D. Senn, C. Lüthi.

3. Rang: B. Mathys und U. Stücheli, Bern. Mitarbeit: M. Hug, S. Burch, A. Jlg.

4. Rang: Planum Biel AG, Biel. Mitarbeit: M. Rebmann, D. Sigris, P. Wullschlegler, T. Zahnd.

Das Preisgericht setzte sich zusammen aus B. Berz, Bern; B. Dähler, Bern; Y. Hausamman, Bern; H. Lyoth, Kehrsatz; R. E. Wyss, Bern (Ersatz: J. Dietiker, R. Hänni, Hochbauamt, Bern).